

Jungwacht Blauring gewinnt einen nationalen Preis

Gams Jungwacht und Blauring Gams wurde kürzlich mit dem Hauptgewinn der nationalen Aktion «Faires Lager» ausgezeichnet. Träger des Projektes sind Fastenopfer, Jungwacht Blauring Schweiz, Katholische Kirche Stadt Luzern, Pfadibewegung Schweiz und Young Caritas. Das Motto des diesjährigen Wettbewerbs von «Faires Lager» war Saisonalität: Leitende von Jugendlagern veranstalteten Aktivitäten, in welchen sie den Teilnehmenden vermittelten, was die Vorteile von saisonalen und regionalen Produkten sind.

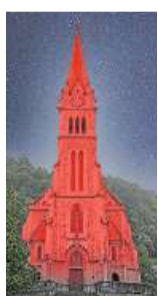
Vielfältige Rezepte und Inputs für gesundes Kochen

Der erste Platz hat Jungwacht und Blauring Gams für ihr «Atelier gesund kochen» erhalten. Mit vielfältigen Rezepten und Theorieinputs haben die Lagerleitenden auf kreative Weise vermittelt, wie einfach man gesund kochen kann. Das Thema der Saisonalität wurde unter verschiedenen Blickwinkeln umfänglich angegangen, hiess es an der kürzlich erfolgten Preisverleihung. Der Hauptgewinn ist ein 10er-Pfadizelt der Marke Hajk.

Die Aktion «Faires Lager» will Jugendliche und Kinder aus Pfadi, Jubla und weiteren Jugendverbänden spielerisch für einen nachhaltigen Lebensstil begeistern. 52 Jugendlager haben dieses Jahr am Wettbewerb teilgenommen – so viele wie nie zuvor. (ab)

Kirchen in Rot für verfolgte Christen

Vaduz Das internationale katholische Hilfswerk «Kirche in Not» ruft vom 20. bis 28. November dazu auf, Kirchen und öffentliche Gebäude als Zeichen der Solidarität mit verfolgten Christen weltweit rot anzustrahlen. «200 Millionen Christinnen und Christen leben rund um



den Erdball in einem Umfeld, in dem sie gewaltsam verfolgt, diskriminiert oder an der freien Ausübung ihres Glaubens gehindert werden», erklärt Geschäftsführer Jan Probst, den Hintergrund dieser internationalen «Red Week». Rot beleuchtet wird beispielsweise die Kathedrale St. Florin in Vaduz. (wo)



Der Schulweg von einigen Kindern führt der ungesicherten Munzenrietstrasse entlang.

Bild: PD

Ein sicherer Raum für die Kinder

Das Wildhauser Stimmvolk befindet über einen Kredit von 500 000 Franken für den Bau eines Trottoirs.

Sabine Camedda

Das wünschen sich keine Eltern für ihre Kinder: Der Schulweg verläuft entlang einer Gemeindestrasse ohne Trottoir. Auf dieser gilt zwar die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h, ein gerader Verlauf verleitet aber einige Autolenker, schneller zu fahren. Dazu kommt, dass die Strasse im Winter in der Regel schneebedeckt ist und zeitweise ein hohes Verkehrsaufkommen aufweist.

Diesen Zustand wollten Eltern von schulpflichtigen Kindern in der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann nicht mehr hinnehmen und gelangten im Jahr 2018 an den Schulrat. Dieser nahm das Thema auf. Mit Zustimmung des Gemeinderats hat er die Schulwegsicherheit

auf dem ganzen Gemeindegebiet überprüft und beantragt, die Schwachstellen zu beheben. «Ich bin froh, dass wir mit diesem Anliegen auf Wohlwollen gestossen sind», sagt Roger Widmer. «Wir können agieren, ohne dass zuerst ein Unfall passieren musste.»

Projekte an die Hand genommen

Im vergangenen Herbst sprachen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger 497 000 Franken für Verbesserungsmaßnahmen in den Dörfern Alt St. Johann und Unterwasser. Diese sind derzeit in der Umsetzung, danach soll in den Dörfern eine Tempo-30-Zone ausgeschildert werden. «Dass diese Projekte so schnell umgesetzt werden konnten, freut uns sehr», sagt Schul-

«Wir können agieren, ohne dass zuerst ein Unfall passieren musste.»



Roger Widmer
Schulratspräsident

ratspräsident Roger Widmer. «Das Grundverständnis der Anwohnerinnen und Anwohner der betroffenen Strassen war vorhanden.»

Der Schulratspräsident Roger Widmer und der Bauwalter Thomas Diezig haben mit den betroffenen Grundeigentümern das Gespräch und dann individuelle Lösungen gesucht. Es habe zwar auf allen Seiten Kompromisse erfordert, aber letztlich seien die Planung und das Bewilligungsverfahren schnell über die Bühne gegangen, sagt Roger Widmer.

Gebereich und Fahrbahn voneinander trennen

Nun ist auch das Projekt in Wildhaus so weit ausgearbeitet, dass am Montag an der Bürgerversammlung über den Baukredit

von 500 000 Franken abgestimmt werden kann. Dafür soll auf der Munzenrietstrasse ein Trottoir gebaut werden, das den Gehbereich und die Fahrbahn deutlich voneinander abgrenzt. Im Bereich des Schulhauses und des Mumenthalerwegs soll die Strasse sicher überquert werden können.

Roger Widmer ist sich bewusst, dass mit diesen Massnahmen nicht alle gefährlichen Stellen auf den Schulwegen behoben werden. Zwischen der Hauptstrasse und dem Schulhaus sei die Situation beim Zwinglihaus eng und unübersichtlich. Doch das kann nicht so einfach behoben werden. «Daher müssen wir unsere Schülerinnen und Schüler weiterhin darauf hinweisen und sie zur Vorsicht mahnen.»

Ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Orange Days 2021: Soroptimistinnen setzen sich mit Aktionen in der Region Werdenberg–Sarganserland ein.

Region Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Mädchen und Frauen wird ab dem 25. November weltweit mit Aktionen auf dieses Problem aufmerksam gemacht. Im Rahmen der 16-tägigen «Orange Days» setzt der Frauen-Serviceclub Soroptimist International auch dieses Jahr ein «oranges Zeichen» und beleuchtet Gebäude in der ganzen Schweiz in der Aktionsfarbe Orange.

Auch für den Soroptimist International Club Bad Ragaz, dem Frauen aus der Region Werdenberg, dem Sarganserland und der Bündner Herrschaft angehören und der sich

für die Rechte der Frau einsetzt, ist die Verhinderung von jeglicher Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein wichtiges Anliegen. Deshalb engagieren sich die Frauen des Clubs mit diversen Aktionen in der Region.

Standaktion in Buchs und beleuchtete Schlösser

Mit einer Standaktion am Mittwoch, 24. November, von 15 bis 20 Uhr anlässlich BUX20 machen die Frauen des Clubs Bad Ragaz in der Buchser Bahnhofstrasse (Höhe Gass) auf das Thema «Gegen Gewalt an Mädchen und Frauen» aufmerksam und verkaufen orange Lichttüten zu

Gunsten des Projekts Mietkauttionen für die Frauen aus dem Frauenhaus St. Gallen. Mehrere Lokale in Buchs und der Region unterstützen die Aktion durch den Verkauf von «Orange Drinks». 2 Franken pro Drink fliessen an ein Projekt des Frauenhauses St. Gallen, das auch gewaltbetroffenen Frauen aus der Region offensteht.

Schloss Werdenberg, Burgruine Freudenberg in Bad Ragaz, Burgruine Herrenberg in Sevelen und Burgruine Wartau werden vom 25. November bis 10. Dezember orange beleuchtet. Mit der Beleuchtung des Geschäftshauses



Schloss Werdenberg wird wieder orange beleuchtet. Bild: PD

Federer und des Dachs der Gass in Buchs werden an den Aktionstagen weitere orange Zeichen gesetzt. Zudem wird in der

Gass in Buchs ein Kurzfilm zum Thema «Orange Days» gezeigt.

Gewalt an Frauen betrifft alle Bevölkerungsschichten. Sie ist eine Tatsache, die thematisiert werden muss. Insbesondere in Zeiten, in welchen Unsicherheiten und Ängste vermehrt auftreten, ist davon auszugehen, dass Gewalt gegenüber Frauen zunehmen kann. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Mintegra, Buchs, werden während der Aktionstage Workshops in Kleingruppen für Migrantinnen in der Region angeboten werden. Zudem findet eine Schulung der Leiterinnen der Frauentreffs statt. (pd)

ANZEIGE

Garage J. Müntener AG

«Hat Ihr Fahrzeug einen Schaden? Wir lackieren jeden Wagen!»

40 Jahre

Mühleäulstrasse 16 • 9470 Buchs SG
Tel. 081 756 69 22 • Fax 081 756 72 53
www.garage-muentener.ch

Ihr Suzuki-Vertreter für Werdenberg - Liechtenstein - Sarganserland und oberes Toggenburg

SUZUKI IGNIS
DER EINZIGE
ULTRAKOMPAKTE SUV



NEW SUZUKI SWACE
HYBRID
FÜR EIN LEBEN IM GLEICHGEWICHT



SUZUKI SWIFT
GENERATION WOW!



Willkommen beim Suzuki-Center-Buchs zum 40-Jahr-Jubiläum